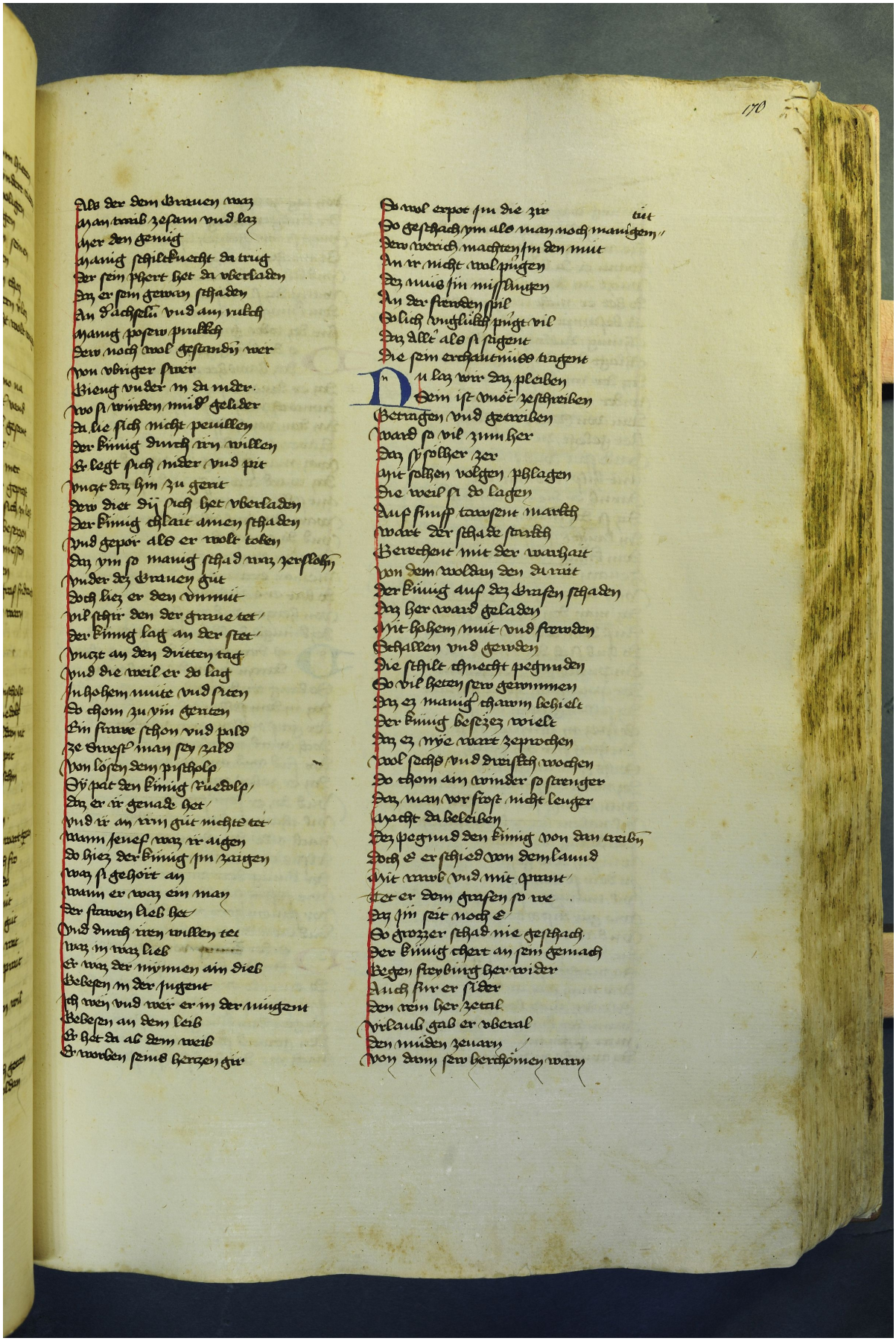
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



170

Als der dem Graucy waz
Man treib zesam vnd laz
Her den gemiet
Manig schiltknecht da trug
Der sein phert het da vberladen
Daz er sein gewan schaden
An d'achsel. vnd an rucch
Manig posew prukch
Dew noch wol gestandi wer
Von vbriger swer
Bieng vnder m da nider
Wo s' winden mid' gelider
Da lie sich nicht penillen
Der kunig durch irn willen
Er legt sich nider vnd pit
Vnzt daz im zu geit
Dew diet di sich het vberladen
Der kunig chlait ainen schaden
Vnd gepor als er wolt toten
Daz vm so manig schad waz zerslohen
Vnder daz Graucy gut
Doch liez er den vnmut
Vil schir den der graue tet
Der kunig lag an der stet
Vnzt an den dritten tag
Vnd die weil er da lag
In hohem mute vnd sten
Da chom zu im geren
Ein frawe schon vnd pald
Ze brust man sey zald
Von lösen dem pischolp
Di pat den kunig ruedolp
Daz er ir genade het
Vnd ir an irm gut nichte tet
Warm senes waz ir augen
Da hiez der kunig im zaugen
Waz sie gehört an
Warm er waz ein man
Der frawen lieb het
Vnd durch irn willen tet
Waz im waz lieb
Er waz der nymmen ain dieb
Belesen in der sugent
Sich wen vnd wer er in der iungent
Belesen an dem leib
Er het da ab dem weib
Erworben sein hertzen gir
Da wol erpot im die zir
Do gesprach im als man noch manigem tiet
Dew werch machten im den mut
An ir nicht wol pugen
Daz muz im mißlugen
An der sterben spil
Solich vnglück pingt vil
Daz alle als s' sigent
Die sein erhaltenn tugent
Du laz wir daz pleiben
Dem ist vnöt zeschreiben
Betragen vnd getriben
Ward so vil zum her
Daz s' solcher zer
Ant solten volgen phlagen
Die weil s' da lagen
Auf sinsp tausent march
Wart der schade starch
Berechent mit der warhait
Von dem wolden den du wait
Der kunig auf daz Grusen schaden
Daz her ward geladen
Mit hohem muet vnd sterken
Behalten vnd gewden
Die schilt chnecht pegnuden
So vil heten sew gewunnen
Daz ez manig chawm behielt
Der kunig besezz wielt
Daz ez wie wart zepreichen
Wol sechs vnd dreissig wochen
Do chom ain winter so strenger
Daz man vor frost nicht lenger
Macht da beleiben
Der pegnud den kunig von den treiben
Doch e er schied von dem laund
Mit traur vnd mit graun
Tet er dem grafen so we
Daz im seit noch e
So grozzer schad nie gesprach
Der kunig chert an sein gemach
Begen steybing her wider
Auch fur er sider
Den rein her zetal
Vrlaub gab er vberal
Den muden zeuary
Von dann sew herchomen waren